

1. Record Nr.	UNINA9911046685503321
Autore	Bayer Lothar
Titolo	Die psychoanalytische Ambulanz : Aufgaben und Arbeitsweisen am Beispiel des Sigmund-Freud-Instituts
Pubbl/distr/stampa	Stuttgart : , : Kohlhammer Verlag, , 2021 ©2021
ISBN	9783170366251 3170366254
Edizione	[1. Auflage]
Descrizione fisica	1 online resource (215 pages)
Altri autori (Persone)	WeißHeinz PutzBernd ButzerRalph J SchoppmanFelix MessmannCarla Sophie StarckAnnabelle ScheifeleSigrid DocterAnna Lea
Soggetti	Psychoanalyse Forschung Sigmund Freud Übertragung Ambulanz Psychoanalytische Behandlung Klinische Erfahrung psychoanalytische Praxis Psychoanalytikerpraxis
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20210113
Nota di contenuto	Deckblatt -- Titelseite -- Impressum -- Autorinnen und Autoren -- Inhalt -- Vorwort der Herausgeber -- 1 Die Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts Theorie und Praxis psychoanalytischer Erstgespräche -- 1.1 Einleitung - zur Geschichte des SFI -- 1.2 Die Ambulanz des

Sigmund-Freud-Instituts -- 1.3 Das Erstinterview -- 1.3.1 Zur Anwendung der psychoanalytischen Behandlungsmethode in der diagnostischen Praxis -- 1.3.2 Widerstand und Übertragung -- 1.3.3 Das szenisch-situative Verstehen -- 1.3.4 Indikationsstellung, Behandlungsvorbereitung und Prognose -- 1.4 Abschließende Bemerkungen: zum Stellenwert der Subjektivität des Analytikers und der Gegenübertragung im Erstinterview -- 2 »Szenisches Verstehen« - zur Begriffs- und Konzeptgeschichte bei Lorenzer und Argelander -- 2.1 »Szene« bei Freud -- 2.2 Das Frankfurter Sigmund-Freud-Institut -- 2.3 Hermann Argelander -- 2.4 Alfred Lorenzer -- 2.4.1 Zum »Gegenstand« der Psychoanalyse -- 2.4.2 »Teilhabe an der Szene« -- 2.4.3 Das szenische Verstehen ist die via regia -- 2.4.4 Verstehen von Szenen -- 2.4.5 Die »lebenspraktischen Vorannahmen« und die Regression des Analytikers -- 2.5 Abschließende Bemerkungen -- 3 Idealisierungstendenzen in Theorie und Praxis des psychoanalytischen Erstinterviews Skizzen zu einem dialektischen Modell von Erstinterview und Rahmen -- 3.1 Normorientierte und dialektische Ansätze in der Behandlungstheorie -- 3.2 Das Dilemma des nicht existierenden Rahmens im analytischen Erstinterview -- 3.3 Die dialektische Spannung zwischen der Einmaligkeit und Besonderheit der Begegnung im Erstinterview einerseits und der Offenheit und Unverbindlichkeit der Situation andererseits -- 3.4 Die dialektische Spannung zwischen Entwicklung eines psychoanalytischen Denkraums und der Notwendigkeit des Handelns-Müssens des Analytikers. 3.5 Der psychoanalytische Rahmen als gemeinsam geteiltes Übergangsobjekt -- 3.5.1 Was versteht man im Allgemeinen in der Psychoanalyse unter dem Rahmen? -- 3.5.2 Das Übergangsobjekt nach Winnicott -- 3.5.3 Rahmen als Übergangsobjekt für den Patienten -- 3.5.4 Rahmen als Übergangsobjekt für den Analytiker -- 3.5.5 Welche Folgen hat ein gemeinsam geteilter Rahmen? -- 3.5.6 Verschiedene psychoanalytische Konzepte des Rahmens -- 3.6 Zusammenfassung -- 4 Die (un-)erkennbaren Gesichter des Sturms - Typische Sackgassen in der psychoanalytischen Sprechstunde aufgrund von Schwierigkeiten in der Gegenübertragung -- 4.1 Übertragung und Gegenübertragung in der ersten Begegnung -- 4.2 Möglichkeiten und Gefahren bei der Übersetzung der äußeren Realität in die innere psychische Welt -- 4.3 Typische Sackgassen aufgrund der Gegenübertragung -- 4.3.1 Unterlegenheit -- 4.3.2 Hilflosigkeit und Ärger -- 4.3.3 Hoffnungslosigkeit und Angst -- 4.3.4 Verwirrung oder »Wo ist mein Denken? Was ist das in mir?« -- 4.4 Abschließende Bemerkungen -- 5 Gedanken zum psychoanalytischen »Zweitgespräch« -- 5.1 Einleitung -- 5.2 Die Besonderheiten von Erst- und Zweitgespräch -- 5.3 Der Analytiker als »permanenter Anfänger«? Verstehens- und Erkenntnisprozesse im psychoanalytischen Interview -- 5.4 Die Rolle der Ambulanzkonferenz -- 5.5 Die Bedeutung von Zeit und (Zwischen)räumen -- 5.6 Der Umgang mit Trennung und Wiederbegegnung - »Randphänomene« im analytischen Interview -- 5.7 Zusammenfassung -- 6 Die Choreografin - Klinisches Beispiel einer Diskussion in der Ambulanzkonferenz -- 7 Innen und Außen - Zum analytischen Raum in Psychotherapien mit Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind -- 7.1 Aus den erschütterten Leben -- 7.1.1 Erstes Fallbeispiel: Der Mangel an intimen Räumen und der Versuch, anzukommen. 7.1.2 Zweites Fallbeispiel: Die Erschütterung des Geschlechterverhältnisses und verschiedene Versuche, damit zurechtzukommen -- 7.1.3 Drittes Fallbeispiel: Das Erkunden von Behandlungsmöglichkeiten mit Traumatisierten -- 7.2 Innere und äußere Realität in der Begegnung. Eine erste Annäherung -- 7.3 Innere und äußere Realität in der Begegnung und die Konstitution des

analytischen Raums -- 7.3.1 Zur Bedeutung der Arbeit für die
Geflüchteten -- 7.3.2 Die Arbeit mit Dolmetscherinnen - eine
Veränderung der Intimität des psychotherapeutischen Gesprächs --
7.3.3 Die Frage ärztlicher Stellungnahmen -- 7.4 Zwischenwelten -
Heimatlosigkeit und das Ankommen im analytischen Raum -- 7.4.1
Realitätsprüfung -- 7.4.2 Die Sprache -- 7.4.3 Veränderungen in den
Beziehungen zwischen Eltern und Kindern und die Erschütterung der
elterlichen Autorität -- 7.4.4 Veränderungen des
Geschlechterverhältnisses -- 7.4.5 Damals und jetzt, hier und dort und
die Hoffnung auf die Zukunft -- 7.5 Der Zeitpunkt, zu dem jemand
Hilfe sucht, und seine Bedeutung für die Begegnung im analytischen
Raum -- 7.6 Psychotherapien mit Extremtraumatisierten und die
Bedeutung der offenen Tür -- 7.7 Ausblick -- 8 Studie zur
Psychodynamischen Therapie von Zwangserkrankungen -
Psychodynamic Therapy for Obsessive-Compulsive Disorder (PDT-
OCD-Studie) -- 8.1 Was verstehen wir unter Zwangserkrankungen? --
8.2 Psychodynamische Therapie von Zwangserkrankungen -- 8.3
Diagnostik -- 8.4 Studientherapie -- 9 Die Ambulanzdokumentation -
Auswertung der Daten eines Jahres -- 9.1 Anzahl der Patientinnen im
Erhebungszeitraum und im zeitlichen Verlauf -- 9.2
Soziodemographische Daten -- 9.3 Krankheitsbelastung und
Funktionsniveau der Patientinnen, Diagnosen -- 9.4 Vorbehandlungen
und Einnahme von Psychopharmaka -- 9.5 Biografische Aspekte und
Bewältigungskompetenz -- 9.6 Gegenübertragung und Prognose.
9.7 Therapieempfehlung -- 9.8 Fazit -- Anhang.

Sommario/riassunto

Biographical note: Dr. phil. habil. Dipl.-Psych. Lothar Bayer ist
Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Stellvertretender Leiter der
Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts, Frankfurt/Main. Prof. Dr.
med. Heinz Weiß ist Leiter des medizinischen Schwerpunkts und Leiter
der Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts, Frankfurt/Main. Er ist
zudem Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin (Zentrum
für Innere Medizin VI) am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart,
Vorsitzender des dortigen Klinischen Ethik-Komitees sowie
Außerplanmäßiger Professor an der Universität Tübingen.
Long description: Die psychoanalytische Forschungs- und
Versorgungsambulanz am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt am
Main blickt auf eine 60-jährige Tradition zurück. Vorgestellt werden
ihre Aufgaben und Arbeitsweisen, zentrale klinische Themen wie die
psychoanalytischen Theorien und Techniken des Erstinterviews, das
Konzept des szenischen Verstehens oder auch die Diagnostik und
Dynamik von Übertragungsprozessen. Im Zentrum steht dabei eine
praxisnahe und fallbezogene Illustration der klinischen Erfahrungen mit
unterschiedlichen Patientengruppen und ihren speziellen
Herausforderungen. Ein Einblick in aktuelle Forschungsprojekte macht
die enge Verzahnung von klinischer Praxis und wissenschaftlicher
Forschung deutlich.
